

Nützliche Idioten

Durch schiere Inkompetenz helfen die internationalen Medien bei der Dämonisierung von Silvio Berlusconi mit. Seine Sünde: Er wollte die Italiener aus der Tyrannei des Staates befreien *Von Nicholas Farrell*



Kein Sex, keine Straftat: Politiker Silvio Berlusconi.

In Italien ist die *astuta serpente* (der Teufel) eine *toga nera* (ein Richter). Ich weiss das – nicht weil ich ein Exorzist, sondern weil ich ein Engländer bin, der in Italien lebt. Ich weiss also, wie ein gutes Justizsystem funktioniert (das britische) und wie ein schlechtes Justizsystem funktioniert (das italienische).

Was mich wütend macht, ist die Rolle, die die internationalen Medien bei der Dämonisierung und Vernichtung jenes Mannes spielen, der die Italiener aus der Tyrannei des Staates hätte befreien können.

Die politische Vernichtung Berlusconis ist das perfekte Beispiel einer Wahrheit, die jeden im Westen erschrecken sollte, der an Freiheit glaubt und Unfreiheit verachtet.

Die Wahrheit ist die: Die westlichen Medien sagen nicht die Wahrheit – nicht, weil sie unbedingt Lügen verbreiten wollen oder weil sie links sind. Sie sagen nicht die Wahrheit, weil sie die Wahrheit nicht sehen. Sie sehen sie nicht, weil sie inkompetent sind.

Im Fall Berlusconi sind die ausländischen Medien aus zwei Gründen blind. Erstens: Ausländische Journalisten glauben den italienischen Medien, wenn diese Berlusconi als Gewohnheitsverbrecher und Clown bezeichnen und wenn sie (ungehindert) behaupten, sie würden von Berlusconi kontrolliert, obwohl das nicht stimmt. Fast alle italienischen Zeitungen und praktisch alle politischen TV-

Sendungen (selbst in Berlusconis drei Fernsehsendern) sind links.

Zweitens: Ausländische Journalisten gehen davon aus, dass die italienische Justiz genau so funktioniert wie die Justiz in einer normalen Demokratie. Sie gehen davon aus, dass ein italienischer Staatsanwalt, wenn er jemanden anklagt, überzeugende Beweise für seine Anklage hat. Im Fall Berlusconi nehmen sie also an, dass die Staatsanwälte, die hinter ihm her sind, seit er 1994 Politiker wurde und Italien vor den «Ex»-Kommunisten bewahrte, überzeugende Beweise haben.

Bunga Bunga? Keine Beweise

Die Journalisten irren. Italien ist keine normale Demokratie, die Justiz ist unberechenbar, politisiert, servil und erschreckend mächtig. Normalerweise muss der Staatsanwalt die Schuld eines Angeklagten beweisen – in Italien muss ein Angeklagter praktisch seine Unschuld beweisen. Es reicht das Prinzip des «Er muss es getan haben, deshalb hat er es getan» für eine Anklage und eine Verurteilung aus. In Italien, wo Strafverfahren sich über ein Jahrzehnt hinziehen, ist Missachtung des Rechts vor dem Prozess an der Tagesordnung. Die Schuldigen? Jawohl, die Richter, weil Abschriften von abgehörten Telefongesprächen und Zeugenaussagen den Medien zugespielt und veröffentlicht werden. Wie soll da ein fairer Prozess möglich

sein? Werden diese Richter und Journalisten je bestraft? Nein.

Am letzten Samstag, nachdem Berlusconi wegen Steuerbetrugs zu vier Jahren verurteilt worden war, lieferte die Londoner *Times* ein typisches Beispiel für die Inkompetenz der Medien bezüglich Italien. Sie schrieb: «In jedem anderen demokratischen Land hätte er schon vor Jahren seinen Hut nehmen müssen und sässe wahrscheinlich im Gefängnis.»

In jedem anderen demokratischen Land wäre Berlusconi gar nicht wegen Steuerbetrugs angeklagt, geschweige denn verurteilt worden. Denn: Es gibt keinen Beweis (was ein normales Gericht in einem normalen Land als Beweis ansehen würde) für Steuerbetrug. Berlusconi war 2002/03 nicht einmal Chef von Mediaset (nur Aktionär), als der angebliche Steuerbetrug geschah, bei dem es sich ohnehin wohl nicht um Steuerbetrug, sondern um Steuerhinterziehung handelt, was moralisch angreifbar, aber kein Verbrechen ist. Wie kann ein Aktionär ohne gesetzliche Verantwortung für ein Unternehmen schuldig sein, während der Wirtschaftsprüfer, der die Firmenbilanz unterzeichnet, nicht schuldig ist?

Bunga Bunga? Keine Beweise. Berlusconi und Ruby bestreiten, Sex miteinander gehabt zu haben. Zeugen für Sex? Natürlich nicht. Kein Sex, keine Straftat. Ja, es floss Geld. Na und? Berlusconi bezahlt junge Frauen, damit sie an seinen Partys teilnehmen. Straftat ist das nicht.

Ebenso wenig erklären die internationalen Medien (weil sie es nicht verstehen), warum die Mehrheit der Italiener (konservative Leute, die für Marktwirtschaft und Freiheit sind) seit zwanzig Jahren Berlusconi wählt und weiterhin für ihn ist – trotz aller Gerichtsverfahren.

Italiens Justiz, die so unglaublich träge ist, sollte alle zivilisierten Europäer zutiefst beunruhigen. Denken wir nur an den unermesslichen finanziellen und moralischen Schaden, den der Justizkrieg gegen Berlusconi nicht nur ihm selbst, sondern auch dem Land zugefügt hat! Werden die Richter je angeklagt und verurteilt für das, was sie Italien und dem Politiker, der dreimal Ministerpräsident war, antun?

Von der italienischen Justiz und all den nützlichen Idioten in den Medien wird Berlusconi nun als Clown und dreckiger alter Mann hingestellt. Alle vernünftigen Menschen sollten ihm, der entschlossen versucht hat, im Namen der Freiheit gegen den tyrannischen Staat zu kämpfen, ihre Anerkennung aussprechen.

Aus dem Englischen von Matthias Fienbork